

eine Zunft gebildet. In Hof wurde die „seit langem bestehende“ Leineweberzunft 1666 erneuert. (Vgl. darüber M. Kuhn, Die Hausweber im nördlichen Oberfranken, in „Geschichte am Obermain“, 1951). Wenn auch anscheinend die oberfränkischen Weberzünfte jünger sind als die am Rhein, so hat sich doch gerade die oberfränkische Weberei zu einem besonders bedeutsamen Teil des Volkstums entwickelt.

5. Georg August Goldfuß, geboren 18. 4. 1782 zu Thurnau, gestorben 2. 10. 1948, war ein bedeutender Zoolog und Paläontolog; er wurde 1804 Privatdozent in Erlangen, 1818 Professor in Bonn und Direktor des zoologischen Museums und der Petrefaktensammlung. Sein größtes Werk sind die dreibändigen „Petrefacta Germaniae“, die erste große Gesamtdarstellung der deutschen Versteinerungen, 1826–44. Der Franke Goldfuß hatte aber auch sehr viel für seine fränkische Heimat übrig, und so schrieb er einige der ältesten wissenschaftlichen Heimatdarstellungen: 1810 „Die Umgebungen von Muggendorf“ und 1817, zusammen mit Bischof, die „Physikalisch-statistische Beschreibung des Fichtelgebirges“, 2 Bände. Sein Mitarbeiter Karl Gustav Bischof, Geolog und Chemiker, war geboren 18. 1. 1792 in Wörd bei Nürnberg und starb 30. 11. 1870 in Bonn, wo er auch Professor gewesen war; er wies zum erstenmal mit Konsequenz auf die chemischen und mechanischen Wirkungen bei der Bildung der Gesteine hin und hat dadurch, nach dem Urteil der Fachleute, den neuesten Umschwung in der Erdgeschichtsforschung herbeigeführt.

Neue Rätsel

1. Wo in Franken ist der Tisch ein Tiisch und der Fisch ein Fiisch?
2. In welcher fränkischen Sage kehrt der „Ring des Polykrates“ wieder?
3. Wer war Gregor von Heimbürg?
4. Was ist „binnenhochdeutsche Konsonantenschwächung“?
5. Wer war Johann Spix?

Vom Frankenbund und von fränkischer Kultur

Aschaffenburg

1. Neueintritt:
Hoffmann, Friedrich, Lehrer, Uhlstraße 15
2. Veranstaltungen der Gruppe:
11. II. Vortragsabend. Hubert Zlotos sprach über „Humor in fränkischer Mundart. Anschließend brachten Rkt. Martin, Obl. Fischer, St. R. Morshäuser, Frl. Kl. Schmitt u. Frl. J. Zimmermann Proben fränk.-Mundart zum Vortrag, die mit echtem Humor gewürzt, fröhlichste Stimmung hervorriefen. Die Hauskapelle Eckert-Schreder schuf die passende, musikalische Umrahmung.
11. III. Vortragsabend. Bdf. Fischer sprach über „Ansichten zur Entstehung des Namens Aschaffenburg.“ Er zeigte sehr interessante volkskund-

liche Zusammenhänge auf und versuchte den Nachweis zu erbringen, daß Aschaffenburg, im Volksmund Ascheberg, eigentlich Götterberg bedeute und eine germanische Kultstätte gewesen sei.

15. IV. Nächster Vortrag von Bfr. Eppig: Gebäckformen und ihre volkskundliche Bedeutung.

Ein Hinweis auf unsere Veranstaltungen steht in der Tagespresse. Die korporativen Mitglieder von Aschaffenburg Land werden auf unsere Veranstaltungen besonders freundlich aufmerksam gemacht.

3. Neuerscheinungen:
Dr. Karl Diel: Die Freiherrn von Fechenbach. Ihr Wirken in Kirche und Staat. Verlag P. Patloch. 1951 in Kommission Veröffentlichung des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg. 186 Seiten, 25 Abbild. Stammtafel/Preis 5,50 DM

Ein Heimatbuch, über das jeder Geschichtsfreund im Rheinisch-mainfränk. Raum Freude empfinden wird.

Dr. Rattinger: Das Römerkastell Stockstadt.

In einer Broschüre von 30 Seiten, mit 15 Abbildungen bringt der Verfasser das Wesentliche über den Stand der heutigen Forschung bezüglich des Römerkastells in Stockstadt. Preis 1.— DM Selbstverlag der Gemeinde Stockstadt 1952.

Aschaffenburg Jahrbuch für Geschichte, Landeskunde und Kunst des Unterraingebietes. Bd. 1. Herausgegeben vom Geschichts- und Kunstverein Aschaffenburg, Schriftleitung der Vorsitzende Dr. Willibald Fischer. In Kommission bei Paul Pattloch Verlag Aschaffenburg, Großformat 324 S. Text und 40 Bildseiten. Ladenpreis 10.— DM — Nicht von ungefähr erhielt der bayerische Unterraingebiet 1837 die historische Bezeichnung „Unterfranken und Aschaffenburg“, denn es war und ist eine Welt eigener Prägung, die sich westlich des Mainlaufstückes Gemünden-Wertheim auf tut, ob man sie nun erdgeschichtlich, landschaftlich, wirtschaftlich, verkehrsmäßig oder kulturell betrachtet. Dort siedelt ein Menschenschlag anderer Artung, dort klingt rheinische Mundart, wurden ein Jahrtausend lang Kultur und Politik rheinisch, das heißt anders als im übrigen Ostfranken, bestimmt. Darum ist es als beachtliches Verdienst zu werten, wenn der I. Vorsitz der Aschaffenburg Geschichtsvereins eine Vereinsgabe zusammenstellt, in der Fachleute wissenschaftlich über Vergangenheit und Gegenwart Aschaffenburgs und des Untermaines handeln. Verfasseramen und Titelstichworte sollen versuchen, die reiche Fülle und Mannigfaltigkeit aufzuzeigen, mit denen das Buch die Interessierten zuverlässig belehrt. Kirchlich und politisch: Kollegiatstift St. Peter und Alexander v. Herberhold; Landeshoheit und Wildbann im Spessart v. Cramer; Wilh. Heinsse und der Mainzer Kurstaats v. Hock; Amorbacher Evangelienhandschrift v. Walter. Kunst: W. Stammler, Willenbergfrage; W. Fischer, Aschaffenburg Grünwaldtäuschung; Zülch, Marburger Grünwaldzeichnungen; Schneider, Altar aus dem Umkreis Grünwalds; Schürer Babenhäuser Altar; Busch, Aschaffenburg Staatsgemäldesammlung; Halm, Graphische Sammlung A.; Ritz, Museum A. Bildung: Scherg, Zunftmeister und philosophische Klassen; Wirtschaft und Bau: Schneider, Steingutfabrik Damm; Bayer, Aschaffenburg, Baudenkmale im 2. Weltkrieg; Fuchsberger, Brandt, Entwurf des neuen Rathauses; Honnacker, Wirtschaftsstruktur des bayerischen Unterraingebietes; Volkskunde: Hans v. d. Au, Zur Frage der Frankenhäube; Zahlreiche Lebensläufe und Nachrufe. A. J. Eichelsbacher

Bamberg

Neueintritte:

Braun, Barbara, Buchhalterin, Obere Mühlenbrücke 6

Hoh, Alois, Hauptlehrer, Vord. Graben 30

Langhammer, Marianne, Lehrerin, Ottostr. 14

Lechner, Alfons, Brauereibesitzer, Mützlendorf (Lkr. Bamberg)

Mayrwieser, Maria, Professorswitwe, Bamberg, Schillerplatz 9

Wächter, Otto, Direktor und Ing. Bamberg, Pöldorferstraße 86

Erlangen

Neueintritt:

Johannes, J. B., Steuer-Inspektor, i. R., Löhestraße 32

Hammelburg

Neueintritt:

Brandler, Karl, Stud. Prof. Hammelburg, Kissingenstraße 51

Herrieden

Am 14. 3. 1953 Jahresversammlung und Neuwahl der Vorstandschaft.

1. Vorsitzender Dr. Eyßlein

2. Vorsitzender Bäckermeister Heumann

Schriftwart Stadtinspektor Raab

Kassenwart Lehrer Reubel

Beirat:

Amtmann Christ

Apotheker Fehn

Rektor Kettig

Nächste Veranstaltungen:

Lichtbildvortrag über Bamberg mit anschließendem Tagesausflug nach Bamberg, Lichtbildvortrag über Wolframs-Eschenbach, über Arberg und Ornbau mit einer späteren Halbtagesfahrt nach Wolframs-Eschenbach, Ornbau und Arberg.

Marktbreit

Neueintritte:

Birngruber, Käthen, kaufm. Angestellte, Marktsteff Nr. 103

Hartenstein, Frieda, Geschäfts-Inhaberin, Marktsteff, Hauptstr. 21

Pfeuffer, Auguste, Gesch.-Inh. Marktsteff, Herrenstr. 142

Wald, Eduard, Kaufmann, Marktbreit, Lange Gasse 52

Weisensee, Fritz, Lehrer, Segnitz Nr. 11

München

Neueintritt:

Dr. Gerstner, Hermann, Staatsbibliothekar und Schriftsteller, Tirolerplatz 5

Ochsenfurt

Die Stadt Ochsenfurt ist dem F. B. als körperhaftliches Mitglied beigetreten.

Rieneck

Der hier geborene Dichter Friedrich Schnack feierte am 5. 3. sein 65. Wiegenfest. Er lebt heute am Bodensee. Friedrich Schnack nimmt unter den zeitgenössischen fränkischen Dichtern eine hervorragende Stelle ein. Der hinreißenden Lyrik, wie sie z. B. in dem Gedichtband „Herauf, uralter Tag“ zum ersten Mal vor die Öffentlichkeit trat, folgten besinnliche Romane, wie „Sebastian im Wald“ oder „Der erfrorne Engel“. Eine besondere Seite Friedrich Schnacks ist die Naturdichtung, vergleiche „Sybille und die Feldblumen“. Mit Pflanzen und Tieren der Tropen, wie z. B. der Schmetterlinge von Madagaskar, hat er sich in einer Weise befaßt und hat sie als formstarker Schriftsteller in einer Art geformt, die weithin Aufsehen erregte. Ausgesprochen fränkische Wesenszüge vereinigen sich in dem lebenswürdigen Dichter.

Schweinfurt

1. Der Landkreis Schweinfurt ist dem F.-B. als körperschaftliches Mitglied beigetreten.

2. In der Jahreshauptversammlung am 21. Januar und in der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 4. März dieses Jahres wurden folgender Vorstand und folgender Beirat gewählt:

Vorsitzender: Dr. Theo Brock

Stellvertreter: Kommerzienrat Dr. Ferdinand Gademann

Schriftführer: Irmgard Meier

Stellvertreter: Horst Lehner

Archivar und Bibliothekar: Dr. Erich Saffert

Stellvertreter: Amtsanwalt Alfred Nadler

Schatzmeister: Friedlinde Kraus

Stellvertreter: Dr. Werner Gademann

Beirat:

Frau Albertine Trebst

Oberstudiendirektor Joseph

Helfrich

Schneidermeister Hans Lampert

Hauptlehrer Hubert Gutermann

Bildhauer Heinrich Söller

Buchhändler Johannes Trebst

Bürgermeister Georg

Wichtermann

Redakteur Kurt Willenberg

Am 3. 11. 1952 wurde Ehrenmitglied Komm. Rat. Dr. Ferdinand Gademann zum Ehrenförderer der Deutschen Akademie der Naturforscher ernannt; ferner wurde er Ehrenmitglied des Deutschen Kanal- und Schiffsverkehrsvereins Rhein-Main-Donau e. V. Nürnberg

3. Tätigkeitsbericht:

23. 1. 52 Dr. Andreas Pampuch, Kitzingen, „die historische Gestalt der heiligen Hedwig, der Schutzpatronin Schlesiens“, mit Lichtbildern.

19. 3. 52 Professor Dr. Otto Meyer, Bamberg-Würzburg, „Auf der Suche nach verlorenen Handschriften“, mit Lichtbildern.

16. 4. 52 Frau Emma Koenig, „Ludwig Bechstein und seine Beziehungen zu Schweinfurt“, mit Lichtbildern.

30. 4. 52 Für den erkrankten Herrn Christoph Diffloe sprach seine Tochter Susanne über „Streifzüge durch das alte Nürnberg, Zerstörtes und Erhaltenes einer deutschen Stadt“, mit Lichtbildern.

4. 6. 52 Hans Bub, „Bedeutsame Persönlichkeiten aus Schweinfurt und Mainberg in alter und neuer Zeit“, vorgelesen von Herrn Nadler.

3. 9. 52 Dr. Andreas Pampuch, Kitzingen, „Naturschutz und Heimat“, mit Lichtbildern.

17. 9. Hans Bub, „Betrachtungen zu den Vorträgen bei der Leopoldina-Feier“, vorgelesen von Herrn Oeller.

1. u. 15. 10. Dr. Wilhelm Severit, „Das Rätsel um Kaspar Hauser“, der zweite Teil mit Lichtbildern.

5. 11. 52 Pater Dr. Rainer Kengel OSB, „Die Benediktiner-Abtei Münsterschwarzach ein fränkisches Kulturzentrum in alter und neuer Zeit“, mit Lichtbildern.

19. 11. 52 Christoph „Diffloe, „Landschaft und Kunst in der Lombardei und in Venedig“, mit Lichtbildern.

2. 12. 52 Studienprofessor Siegmund Nißl, „Ist jeder Aberglaube Aberglaube?“

8. 1. 1953 Dr. Brod, Würzburg, „Alte fränkische Kalender“, mit Lichtbildern.

Studienfahrten:

6. 7. 52 Pichsenstadt — Abtswind — Friedrichsberg — Castell — Rüdenhausen — Wiesentheid — Volkach.

28. 9. 52 Nürnberg. Besuch des Germanischen National-Museums und der Stadt.

Besondere Veranstaltungen:

6. 2. 52 Gedächtnisabend für den am 9. Februar 1922 verstorbenen Schrammenmeister und Dialektsdichter Heinrich Kupfer. Den Gedenkvortrag hielt Lehrer Wilhelm Fuchs, der auch Gedichte Kupfers vortrug.

20. 2. 52 Karpenabend, mit Gedichtsvorträgen von Georg Popp.

13.-15. 6. 52 Gedenkfeier an die vor 300 Jahren in Schweinfurt erfolgte Gründung der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinisch Deutschen Akademie der Naturforscher.

19. 7. - 3. 8. 52 50-jähriges Gründungsfest des Trachtenvereins Schweinfurt 1902 e. V., der seit 14. Juli Mitglied des Historischen Vereins ist. Im Rahmen dieses Festes, das der Historische Verein nach seinen Möglichkeiten unterstützte, fand im Sitzungssaal des Rathauses eine Heimat- und Trachtenausstellung statt.

27. 11. 52 Stadthalle, Fränkischer Heimatabend zugunsten von Nikolaus Fey. Der Abend ging auf eine beim Bundestag des Frankensbundes gebrachte Anregung Dr. Brocks zurück; er wurde veranstaltet vom Historischen Verein im Rahmen der Volkshochschule unter Mitwirkung der Hambacher Volkssänger, der Trachtenvereine Euerbach, Sennfeld und Schweinfurt, des Gesangsvereins Gochsheim, des Mandolin- und Lautenchores Schweinfurt und des Liederkranks Schweinfurt.

6. 1. 1952 wurde das Städtische Museum im Alten Gymnasium wieder eröffnet, ein Ereignis, für das sich der Historische Verein immer wieder eingesetzt hatte.

4. Veranstaltungskalender 1953 bis zu den Sommerferien

Mittwoch, 18. März, Lichtbildervortrag Amtsanwalt Alfred Nadler: „Was soll der Heimatfreund von der Geologie wissen?“

Mittwoch, 15. April, Lichtbildervortrag Christoph Diffloe: „Kunst in Ravenna und in der Toscana.“ Im April Vortrag v. Dr. Rudolf Schreiber, Speyer: „Schlesien und Sudetenländer im Lichte der deutschen Geschichte“. In der Rathausdiele (genauer Tag wird noch bekanntgegeben).

Mittwoch, 20. Mai Lichtbildervortrag Dr. Gerd Zimmermann: „Geschichte des Klosters Theres“ Sonntag, 31. Mai, Studienfahrt nach Königshofen im Grabfeld und Königberg. Einzeichnung in der Rückert-Buchhandlung

Mittwoch, 3. Juni, Lichtbildervortrag Professor Dr. Otto Meyer, Bamberg/Würzburg: „Bamberg, eine fränkische Stadt“

Mittwoch, 1. Juli, Vortrag Professor Dr. Helmut Weigel, Erlangen: Epochen der Geschichte Frankens

Sonntag, 5. Juli, Studienfahrt nach Fulda, Zeichnung in der Rückert-Buchhandlung
Alle Veranstaltungen finden — soweit nicht anders angegeben — im Nebenzimmer der Stadtbahn-Gaststätte statt.

Sesslach

Die Gruppe des Fr.-B. hatte unter dem Motto „Frohinn und Heiterkeit“ für 23. 11. 52 einen Heimatabend im Gasthaus Krone angesetzt, der sich eines ausgezeichneten Besuchs erfreute. Hans Morper und die „Bamberger Zwiebeltreter“ unter Hauptlehrer Nüssleins Leitung vollbrachten Leistungen, die stürmischen Beifall fanden. Den Dank erstattete Gebietsobmann Hans Reiser.

„Von Franken aus kreuz und quer zum Mittelmeer.“ Dieser von der Gruppe Sesslach am 1. März im Gasthaus „Zum roten Ochsen“ von Bfr. Paul Flieger, Marktzeuln (Ofr.), dem ehemaligen Vorstand des Frankenbundes, Gruppe Berlin, und Herausgeber des Heimatromans „Der Altmeister“ gehaltene Farbbildervortrag hatte zahlreiche Besucher angelockt. P. Flieger, der schon ganz Europa bereist und etwa 3500 Farbbilder mit seiner Kamera erstellte, führte 200 künstlerisch überaus wertvolle Diapositive vor. Die Städtebilder aus Bulgarien, Italien, Spanien vermittelten einen tiefen Einblick vor allem in die römische Geschichte. Den Dank an den vielseitigen Redner erstattete der Gebietsobmann für Ofr. H. Reiser, Bamberg.

Würzburg

1. Vorstandswahl am 20. 1. 1953:

1. Vorsitzender: Schneider, Lorenz, Rechtsanwalt
2. Vorsitzender: Endrich, Peter, Professor i. R.
Schriftführer: Heller, Maria, Buchhalterin
Kassenwart: Schicks, Dieter, Bautechniker
Gruppenbeirat: Deufert, August, Hauptlehrer
Dr. Heeger, Fritz, prakt. Arzt
Keller, Franz, Studienrat i. R.
König, Fritz, Weingutsbesitzer
Miller, Klotilde, Apothekerin
Schenk, Heribert, Redakteur
Schicks, Dorothee, Hausfrau
- Als Mitglieder des Bundesvorstandes und erweiterten Bundesvorstandes gehören dem Gruppenbeirat an:

Dotter, Carl, Amtsrat i. R.
Dyoff, Walter, Kaufmann
Eichelsbacher, Jos. August, Schulrat i. R.
Sator, Emil Adolf, Kaufmann
Schicks, Hugo, Baumeister
Zürn, Hans,
Reg. Oberinspektor

2. Neueintritte:

- Baader, Kaspar, Wagnermeister, Katharinen-gässchen 1
Ernst, Wilhelm, Gewerbeoberlehrer, Sophien-straße 22
Henner, Kloth. Fachlehrerin, Friedrich Spee-straße 41
Herold, Edmund, Pfarrer i. R. u. Schriftleiter, Untereisenheim, Weißes Haus
Hofmann, Ella, Geschäftsteilh. Randersackerer-straße 3
Hörl, Wilhelm, Musiklehrer, Sodenstr. 6
Kratz, Luitpold, Baumeister, Crevennastraße 3
Pfetscher, Karl, Gutsbesitzer, Hinterer Johan-nishof

Schabert, Hans, Verlagsprokurist, Frieden-straße 37/II

Schedel-Schauwecker, Erika, Schriftstel-lerin, Lengfurt a. M. Dr. Kirchhofstr. 197

Simon, Wilhelmine, Postamtswitwe, Brett-reichstraße 1

Weber, Käthe, Oberlehrerin i. R., Spessart-straße 27

Bfr. Franz Mayer, Würzburg, wurde zum Oberregierungs- und Schulrat bei der Regierung von Unterfranken befördert.

Bfr. Dr. med. Fritz Heeger, Vorsitzender des Vereins der Rheinpfälzer Würzburg, wurde wegen seiner Verdienste um die pfälzische Heimatforschung zum korrespondierenden Mit-glied der Pfälzischen Akademie der Wissen-schaft in Speyer ernannt.

3. Tätigkeitsbericht im 4. Vierteljahr 1952

27. 11. 52 Lichtbildervortrag von Univ. Prof. Dr. Dünninger, über „Fränkische Bildstöcke“

2. 12. 52 Ehrenabend „Fränkisch- besinnlich und heiter“ zu Gunsten unseres fränkischen Heimatdichters Nikolaus Fey.

Mitwirkende: Die Würzburger Blas-kapelle Graf „Würzburger Glöckli“, Kurt Freudinger-Kitzingen, die Reu-chelheimer Volkssänger, Hans Hirsch-Würzburg, der Hansles Görrch und die Bamberger Zwiebeltreter.

11. 12. 52 Vorweihnachtliche Stunde. Es sprach Dr. Peter Schneider über „Fränkische Weihnacht“.

4. Im Verlag der Univ.-Druckerei H. Stürtz A.G. erschien 1952 der Mainfränkischen Heimatkunde 7. Bd., herausgegeben von der Gesellschaft der Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V.: „Vor- und Frühgeschichte der Stadt und des Landkreises Kitzingen a. M.“ von Peter Endrich. Mit Bildanhang (27 Nummern), Text-zeichnungen von A. Pahl und K. L. Benninger und 1 Karte des Landkreises. 101 S. — Diese Schrift legt man mit der wertvollsten Empfindung, die ein Leser haben kann, aus der Hand: mit Befriedigung; und zwar mit Befriedigung über die schlichte, klare, sachliche, besonnene Dar-stellung, die nur sehr wenig vom Leser voraus-setzt, über die umsichtige Heranziehung all des von Forschern wie Georg Hock, Georg Wilke, nachher Georg Spath und anderen Erschlossenen, über die erfreulichen Erfolge eigener Forschungen des Verfassers und über die Weite des Gesichts-kreises, der in gegebenen Augenblicken sehr weit über den Landkreis Kitzingen hinaus reicht. Schön, wie auf die so ehrwürdige Landschaft mit ihren fast lückenlosen Menschenbesiedlung auch in dieser Schrift beziehungsreich und sym-bolisch der Schwanberg hereinblaut! Immer wieder kehrt die Betrachtung zu diesem „heiligen Berg“ der Franken zurück. — Der Bildschmuck ist schön und vielseitig. Auch den „Laushügel“ zwischen Biebelried und Buchbrunn kriegt man hier einmal zu sehen.

P. S.

5. Die Sternsinger

Die Würzburger Tageszeitungen vom 5. 1. 53 bringen einen ausführlichen Bericht von E. J. Rauch über das Wiederaufleben des schönen Brauches des Umherziehens der „Drei Könige“ aus den Orten Nantenbach und Neuendorf. Aus Rimpar wird der Umritt der Sternsinger ge-meldet.

J. A. E.